

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/1471/2023

Verantwortung: Kleiner, Benedikt

Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung- Austausch Atemluftflaschen für die Feuerwehr Karlsbad

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Verwaltungs- und Finanz-Ausschuss	17.05.2023	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss möge der Vergabe zur Beschaffung der Atemluftflaschen an die Fa. Gebra, Sinsheim zum Preis von 47763,62€ zustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)
47763,62 €	-	Ja	-
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) HH Mittel unter 10-FFW-1260 (Austausch AL Flaschen) 55 000 € eingestellt			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Die Feuerwehr Karlsbad verwendet bei Ihren eingesetzten Atemschutzgeräten derzeit Stahl-Druckluftflaschen für Atemluft (6l, 300 bar Betriebsdruck). Der Flaschenbestand ist durch die in der Theorie unbegrenzte Lebensdauer der Flaschen teilw. 30 Jahre alt, die Flaschen unterliegen zusätzlich einer 5 jährigen TÜV Prüfung und regelmäßigem Austausch der Ventile und sonstiger Komponenten. Durch das Alter der Flaschen gibt es für bestimmte Ventiltypen keine Ersatzteile mehr, was eine automatische Aussonderung bedingt, weiter sind durch die langjährige Verwendung und Beanspruchung zahlreiche Flaschenkörper neu zu strahlen und zu lackieren - sofern die TÜV Prüfung bestanden wird. Dies bedeutet zur Wiederherstellung pro Flasche einen Kostenaufwand von ca. 160€. Die Flaschen entsprechen auch nicht mehr dem Stand der Technik, was durch das hohe Gewicht, das nur knapp unter der höchstzulässigen Grenze für Persönliche Schutzausrüstung liegt, eine hohe Belastung der Feuerwehrangehörigen beim Einsatz bedingt. Durch die extrem hohen Betriebsdrücke von 300 bar direkt an der Person können hier auch sicherheitstechnisch keine Kompromisse eingegangen werden. Eine neue Stahlflasche liegt preislich bei ca. 600 €.

Für den Haushalt 23/24 wurde deshalb der Austausch von 100 Atemluftflaschen von Stahlflaschen auf GFK Flaschen (Kohlefaser mit PET), 6,8l 300 bar eingeplant. Für den Übungsbetrieb in Belastungsstrecken und Brandübungsanlagen, sowie als Reserve werden aber weiter 40 Stahlflaschen aus dem Bestand vorgehalten.

Die zu beschaffenden Atemluftflaschen sind gegenüber den Stahlflaschen um 47% leichter (5,4 kg gegenüber 9,8 kg), was zu einer erheblichen Gewichtsreduktion bei Brandeinsätzen führt. Die körperliche Ermüdung und damit der Luftverbrauch wird reduziert und damit die Einsatzzeit, sowie die Beweglichkeit erhöht. Auch die neuen Flaschen verfügen über eine unbegrenzte Lebensdauer bei ordnungsgemäßer Wartung und Inspektion, sowie optimierte Sicherheitseinrichtungen (Abströmsicherungen, Handräder gegen unbeabsichtigtes Verschließen).

Für die erste Charge zur Beschaffung in 2023 wurden vier Angebote zur Beschaffung und Entsorgung der alten Flaschen gegen Nachweis eingeholt. Durch die Preisgestaltung der Hersteller haben lediglich zwei Unternehmen ein Angebot abgegeben.

Günstigster Anbieter ist die Fa. Gebra GmbH aus Sinsheim mit einem Stückpreis von 734,82€ und kostenloser Rücknahme der Altgeräte. Der nächste Bieter, Massong GmbH, Frankenthal ruft 911,69 € zzgl. 38,85 € für die Rücknahme auf.

Es wird vorgeschlagen die Ersatzbeschaffung von 65 Atemluftflaschen an die Fa. Gebra GmbH zum Preis von 47.763,62 € zu beauftragen. Eine weitere Beschaffung der restlichen Stückzahl ist im Jahr 2024 in den Haushalt eingeplant. Preisvorteile bei Gesamtbeschaffung sind durch die Preisstaffelung der Hersteller nicht zu erzielen.

Jens Timm
Bürgermeister

Anlagenverzeichnis:

